

## Das ist neu beim Trierer Altstadtfest

Kein Altstadtfest ohne Guildo, Bloas und Bürgerschützen. Bei aller Tradition hält das größte Volksfest der Region am dritten Juni-Wochenende aber auch Überraschungen parat.

VON CHRISTIANE WOLFF

**TRIER**Piep, piep, piep, ich hab dich lieb: Ein Vierteljahrhundert ist es her, dass **Guido Horn** es für Deutschland beim Eurovision Song Contest krachen ließ. 25 Jahre später will der Meister beim Trierer Altstadtfest zeigen, dass er's noch kann. Für die Jubiläumsparty am Sonntag, 25. Juni, ab 20 Uhr hat er sich Gäste eingeladen. Und zwar nicht irgendwen: Tobias Künzel, Frontmann der Band „Die Prinzen“, die sich Anfang der 1990er mit intelligenten und musikalisch versierten Songs („Das ist alles nur geklaut“) in die Herzen ihrer Fans sangen, ist mit dabei. Und auch Peter Freudenthaler und Volker Hinkel, Gründungsduo der Band **Foolsgarden**, die mit „Lemon Tree“ 1995 einen internationalen Hit landeten, werden zusammen mit Guildos Orthopädischen Strümpfen auf der Porta-Nigra-Bühne stehen.

Party-Stimmung garantiert auch ein ganz besonderes Revival, über das sich wohl mindestens fast alle 50-jährigen Ur-Trierer freuen dürfen: **Lusthansa**, die 1982 gegründete Trierer Neue-Deutsche-Welle-Band mit Kultstatus und den Gründungsmitgliedern Jutta Pardeike (Gesang) und Pello Bender (Gitarre) kommt fürs Altstadtfest noch mal zusammen. Mit dabei am Freitagabend ab 22 Uhr auf der Hauptmarkt-Bühne ist ganz sicher auch ihr damals weit über Trier hinaus bekannter Hit „Nix Neues in Poona“.

Gleichzeitig mit Guildo spielt sonntagabends auf der Hauptmarktbühne ab 19 Uhr die **Leiendecker Bloas**. Darüber, dass die Mundart-Rocker und der Meister parallel auftreten, ärgern sich alljährlich alle, die Fans von beiden sind. „Wir machen das aber absichtlich so. Sonntagabends ist immer so viel los beim Altstadtfest, dass wir die Masse einfach ein bisschen auseinander ziehen wollen“, erklärt Alexandra Meusel, Projektleiterin der städtischen Trier Tourismus und Marketing (TTM) GmbH, die das Stadtfest veranstaltet. Zu den Lokalmatadoren zählen natürlich auch **Frank Rohles** (Freitag, 20.30 Uhr, Domfreihof) und **Achim Weizen** (Samstag, 16 Uhr, Hauptmarkt).

Insgesamt sind rund 100 Bands und Solomusiker beim Altstadtfest dabei. Darunter auch viel Neues. „Mit **StadtRand**, die am Sonntagabend vor Guildo Horn spielen, haben wir zum Beispiel **Kölsch-Pop** dabei. Und Oku & The Reggaerockers spielen quasi als Vorband der Bloas am Sonntagabend

**Party-Reggae**, der es in sich hat“, verspricht Meuser.

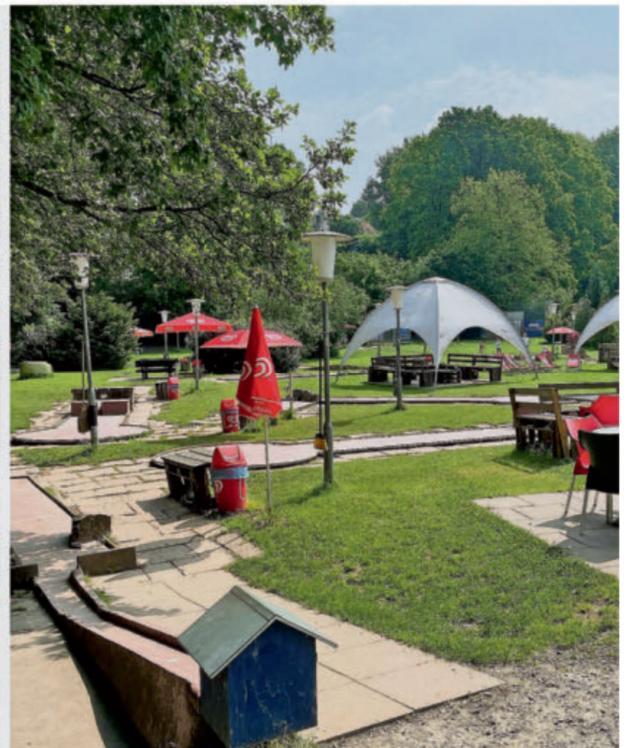
Das Musikprogramm auf der Bühne am Kornmarkt wird **erstmal vom Jazz-Club Trier** organisiert – und wartet unter anderem am Sonntagnachmittag mit feiner Salon-Orchestermusik der 20er und 40er Jahre auf.

Das Bürgerschützen des Trierer Schützenvereins in der Konstantinstraße gehört zwar seit der ersten Ausgabe des Altstadtfestes vor 40 Jahren fest zum Programm. Aber auch da gibt es Neues: **Geschossen wird nicht mit scharfen Waffen, sondern mit Lasergewehren**. Die Schießgeräte werfen Lichtstrahlen statt Munition aus und zählen daher nicht als Waffen. Erstmals können daher auch Jugendliche ab 16 Jahren beim Bürgerschützen am Sonntag ab 14 Uhr mitmachen.

Eine Premiere gibt es auch auf dem Viehmarkt: Dort steigt am Sonntag ab 16 Uhr zum ersten Mal eine **Schaumparty**. Eine Maschine bläst dabei vor dem Bühnenbereich Schaum auf alle, die bei dem nassen Spaß mitmachen wollen. Höher und höher türmt sich der Schaum dabei auf, dazwischen wird zu Partymusik von Schlager bis Rock getanzt. „Wir hoffen auf schönes Wetter bei der Schaumparty – damit, dass man bei dem Spaß nass wird, muss man aber trotzdem rechnen“, sagt Meusel. Mitmachen kann jeder, auch Kinder und Familien. Ausgerichtet ist das Programm auf dem Viehmarkt an allen drei Altstadtfest-Tagen insgesamt allerdings eher auf Jugendliche und junge Erwachsene. „Aus Jugendschutzgründen bieten die Getränkestände auf dem Viehmarkt daher auch keine harten Alkoholika an“, sagt TTM-Chef Norbert Käthler.

Insgesamt gibt's beim Altstadtfest rund 40 Essenstände – neu dabei ist Spanferkelbraten und die niederländische Gebäckspezialität Poffertjes. Besonders empfiehlt sich allerdings wohl wieder die seit einigen Jahren etablierte **Kiez-Street** in der Fleischstraße, organisiert vom Blesius Garten und dem In-Restaurant Herrlich Ehrlich. Neben leckerem Essen gibt's dort auch coole Musik.

Getränke – von Obstbowle über Bier, Wein und Cocktails – werden an rund 70 Ständen verkauft. Für's Bier hat die TTM den Standbetreibern einen Preis von **drei Euro fürs 0,25-Liter-Glas** empfohlen. „Die meisten werden sich wohl daran halten“, meint Käthler. Der empfohlene Bierpreis ist damit im Vergleich zum Vorjahr nicht gestiegen. Die Gebühren, die die Standbetreiber an die TTM zahlen müssen, dagegen schon. Man sei nicht drumherum gekommen, die Standgebühren im Rahmen der Inflation – also etwa um 6 bis 7 Prozent – anzuheben. Dass Standbetreiber wegen der höheren Kosten abgesagt hätten, sei ihm allerdings nicht bekannt. Käthler: „Das Interesse der Standbetreiber beim Trierer Altstadtfest dabei zu sein, war so groß wie immer.“



Die Minigolfanlage in Trier Süd steht nach starken Regenfällen unter Wasser. Viele Bahnen sind unbespielbar (linkes Bild). Rechts ist die Anlage im trockenen Zustand abgebildet.

FOTO (L.): THORSTEN STOFFEL; (R.): JANNIS MÜLLER

# Spiel, Spaß und Angst vor grauen Wolken

In Trier-Feyen/Weismark ist es möglich, seine Minigolf-Fähigkeiten auf 18 Bahnen zu beweisen. Bei starken Regenfällen ist die Anlage jedoch unbespielbar, denn dann stehen viele Bahnen unter Wasser. Jetzt ist eine Lösung für das Problem in Sicht.

VON JANNIS MÜLLER

**TRIER**Mitten im Naturschutzgebiet, benachbart vom Herrenweiher, liegt die Minigolfanlage mit anhängendem Bistro von Pächter Torsten Stoffel. Als eine der wenigen Anlagen in Deutschland und als einzige der Großregion, kann man dort das ganze Jahr über Minigolf spielen. Geschlossen ist nur dienstags – und wenn viel Regen fällt. Dann hält die Schließung schlimmstenfalls jedoch ein paar Tage an. Bei starken Regenfällen entwickeln sich manche Bahnen zu Teichen, das Wasser überflutet große Teile der Anlage. Mindestens zweimal pro Jahr sei das der Fall. Minigolf spielen ist dann unmöglich, zum Ärger von Torsten Stoffel, seit 2016 Pächter der Anlage. „Das Wasser steht teilweise bis zu einem halben Meter hoch. Da helfen nicht einmal mehr Gummistiefel.“

Produktion dieser Seite:  
Alexander Schumitz

„Schuld“ an den Überschwemmungen hat der Herrenweiher von nebenan. Tatsächlich ist es laut Stoffel so, dass der Wasserspiegel höher liegt als Teile der Anlage. Somit sind diese Stellen dann die tiefsten Punkte am Weiher. Dort sammelt sich das ganze Wasser. Bei Regenfällen könne das Wasser dann nicht richtig durch den Boden sickern. Es drücke von unten gegen den Boden. Bemerkbar macht sich dieser Zustand auch an dem gepflasterten Weg, das Wasser unter der Erde drückt die verlegten Platten hoch.

Für Pächter Stoffel ist dieser Zustand ein Ärgernis. Denn durch die Regenfälle sind viele Bahnen so stark von den Wassermengen betroffen, dass die Anlage für Gäste geschlossen bleiben muss. Seit 2016 entstehen Einbußen im Umsatz: „Es fehlen dann natürlich mehrere hundert Euro pro Tag. Zuletzt mussten wegen des starken Regens am Vortag drei große Feiern abgesagt werden. Das fehlt beim Umsatz.“

Bei ausbleibenden Einnahmen kommen jedoch auch zu deckende Kosten auf den Pächter zu: Der dauerhafte Spielbetrieb über das gesamte Jahr hinweg, kombiniert mit den Überschwemmungen der Anlage, fordert seinen Tribut. Viele Bahnen nutzen sich über das Jahr ab, vor allem „im Winter leidet die Bahn“. Auch das Erscheinungsbild verändert sich dann zum Negativen. Stoffel ist zum Handeln gezwungen, jedes Jahr muss er seine Bahnen sanieren. Als Konsequenz würden „mehrere Tausend Euro ausgegeben werden, um wieder Minigolf

spielen zu können.“ Dabei schlage vor allem die Farbe ordentlich ins Budget, so dass mit 150 Euro pro Bahn gerechnet werden müsse. Bei 18 Bahnen kommt da schon eine ordentliche Summe zusammen. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die Arbeitsstunden, um alles wieder in Schuss zu setzen.

Aber wie ist das Problem zu lösen? Eigentümer des Grundstücks ist die Stadt Trier. Diese will „in Absprache und Zusammenarbeit“ mit dem Pächter nun eine Lösung für das Problem finden. Der bisherige Lösungsansatz ist die Installation einer sogenannten Rigole, ein zumeist unterirdischer Pufferspeicher, der eingeleitetes Regenwasser aufnimmt und dann versickern lässt. Durch diesen Speicher könne „der Versickerungsprozess beschleunigt werden und ein kurzfristiges Abpumpen des Oberflächenwassers im Bedarfsfall ermöglicht werden“, erläutert die Stadtverwaltung.

Seit 1959 beherbergt das Gelände am Herrenweiher die 18-löchige Minigolfanlage, womit sie zu den ältesten in Deutschland zählt. Im Jahr 2015 wurden die Bahnen allesamt neu saniert, bis dann ein Jahr später der Betrieb wieder aufgenommen wurde. Seitdem finden weitere Anbauten statt, wie beispielsweise das Bistro oder auch ein Wintergarten.

Mit dem Beginn von steigenden Temperaturen finden noch mehr Gäste den Weg zur Anlage als sonst. An warmen Sommertagen begrüßt Stoffel eine Vielzahl an Menschen, oft auch im „hohen Hunderterbereich“.

Aber was macht Minigolf spielen dort so besonders? „Man befindet sich hier in der grünen Lunge von Trier“, sagt Stoffel. Erreichbar sei die Anlage vor allem durch den Bus oder das Fahrrad. „Es ist einfach ein sozialer Treffpunkt mit einer entspannten Atmosphäre.“

Teil des Geländes ist auch Stoffels Bistro, in dem er regionale Speisen und Getränke anbietet. „Viele Gäste spielen ein paar Runden und trinken dann zusammen ein Vierz oder essen etwas.“ Die Anlage kommt bei ihren Gästen gut an: „Seit drei Jahren spiele ich hier. Es ist wie im Paradies.“ Auch das Bistro wird geschätzt, laut einem Stammgast gehört dies „zu den Top Ten an Gastronomien hier in Trier“. Einzig die Makel mancher Bahnen durch die Witterung und Überschwemmung seien Kritikpunkte. Ansonsten kommen viele Gäste „sehr gerne hier hin“.

### INFO

#### Öffnungszeiten und Preise der Minigolfanlage

**Öffnungszeiten:**  
Montag **11 Uhr bis 22 Uhr**  
Dienstag **Ruhetag**  
Mittwoch **11 Uhr bis 22 Uhr**  
Donnerstag **11 Uhr bis 22 Uhr**  
Freitag **11 Uhr bis 22 Uhr**  
Samstag **11 Uhr bis 22 Uhr**  
Sonntag **11 Uhr bis 22 Uhr**

**Preise:**  
Eintritt Erwachsene **4 Euro**  
Kinder/Jugendliche **3 Euro**



Nicht nur das Programm des Trierer Altstadtfestes sondern auch die Plakate ziert in diesem Jahr ein Werk der Künstlerin Marion Greif.

FOTO: CHRISTIANE WOLFF

# MARKTPLATZ

Inspirierend frische  
Wohnideen auf 3.000 m<sup>2</sup>

Seit 60 Jahren  
Kompetenz aus einer Hand  
Handwerk • Fachhandel  
Hausanfertiger • Raumgestaltung

**MEIN HANDWERK**  
REGIONAL ZUHAUSE

- FUSSBODENVERLEGUNG
- PARKETTARBEITEN
- GARDINENNÄHSERVICE
- SONNENSCHUTZ-MONTAGE
- MALERARBEITEN
- ESTRICHARBEITEN

**deko THOME**  
RAUMDESIGN  
Wadern-Noswendel  
[www.deko-thome.de](http://www.deko-thome.de)  
Tel.: 06871 / 90390

**ADO**  
Goldkante  
GARDINEN  
SOMMER  
AKTION

**Wir verlegen Ihre BODENBELÄGE**  
schnell · sauber · günstig

■ VINYLBODEN  
■ LAMINAT  
■ PARKETT  
■ KORK  
■ TEPPICHE  
■ TEPPICHBODEN

■ TAPETEN  
■ FARBEN  
■ GARDINEN  
■ SONNENSCHUTZ  
■ INSEKTENSCHUTZ  
■ STEINPANELE

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 / 13.30 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen